



## Beginn des Skilaufes in Backnang vor 80 Jahren

Erst relativ spät, zwischen 1920 und 1925 kam der Skilauf nach Backnang. Schon vor der Jahrhundertwende hatten Norweger den Skilauf nach Deutschland gebracht. Etwa 1880 gab es erste Skiläufer im Schwarzwald und zwischen 1900 und dem ersten Weltkrieg wurde eine ganze Reihe von Skivereinen gegründet. Als Dachorganisation entstand der Deutsche Skiverband und regional der Schwäbische Schneelaufbund, heute der Schwäbische Skiverband. Im Schwäbischen Raum war es „Bundesvater“ Dinkelaker, der ein Übungszentrum aufbaute und sein Wissen und Können an die interessierten Sportler unseres Landes weiter vermittelte. Dinkelaker war es auch, der über seine drei Pflegesöhne Hans, Werner und Martin Adolff den Skilauf nach Backnang brachte. Anfang der 20iger Jahre kamen die Adolff Brüder nach Backnang zurück, um ihre Tätigkeit in der Spinnerei J.F. Adolff AG aufzunehmen. Bis 1925 bestand ein Privatzirkel um die Familien Adolff, Bubeck und Eckert.



1925 wurden dann gleich zwei Skivereine gegründet. Aus dem Fußballverein entstand am 24.9.1925 eine Schneelauf-Abteilung. Mit Rektor Bäuerle an der Spitze. Skiwart war Dr. Blumenstock und Schriftführer Alfred Kaelble. Etwa zur gleichen Zeit folgte die Gründung der Skiabteilung im Rahmen des Turnvereins. Hans Adolff übernahm die Führung des neuen Vereines. Aus der Kuriosität zweier Skisparten in einer kleinen Stadt ergaben sich in der Folge der Jahre keine Probleme. Im Gegenteil, die Skiläufer bewiesen schon damals großen Kameradschaftsgeist. So erfolgten viele Ausfahrten gemeinsam, wenn dann auch in Wettbewerben getrennt gegeneinander gekämpft wurde. Anschließend setzte man sich wieder zusammen und war gleicher Meinung über die Schönheit und den Spaß am Skilauf. 1937 wurde Robert Kreuzmann neuer Skiwart im Turnverein Backnang. Er blieb in dieser Funktion bis zum zweiten Weltkrieg. Die Bretter mussten abgegeben werden und der Skilauf kam zum Erliegen. Mit dem Ende des zweiten Weltkrieges waren zunächst einmal

skisportliche Gedanken in weite Ferne gerückt. Zudem waren eine ganze Reihe unserer Sportler nicht mehr heimgekehrt - fast überall waren es die Besten, die ihr junges Leben lassen mussten.



Aber es musste weitergehen. Im Mai 1946 erfolgte der Zusammenschluss aller sporttreibenden Vereine in die Sportvereinigung Backnang, die später in TSG Backnang 1846 e.V. umbenannt wurde. Der Skilauf wurde nunmehr im Rahmen der TSG-Abteilung Turnen weiter gepflegt. Walter Neugebauer wurde als Skiwart bestimmt. Im Folgejahr 1949 folgte Karl Barth, dessen Nachfolger wurde Gerhard Weller. Bereits 1948 wurde eine 2 wöchige Ausfahrt nach Oberstdorf veranstaltet. Nur große Idealisten waren bereit, die Fahrt in den Eisenbahnwagen mit Pappfenstern mitzumachen. Ein Jahr später ging es erneut für 14 Tage ins Kleine Walsertal. Nach Oberjoch waren bereits 50 Skifahrer dabei. Zu dieser Zeit stand der touristische Skilauf noch im Vordergrund. Lifts oder Seilbahnen waren dünn gesät. Der große Aufschwung begann erst Anfang der 50ziger Jahre als dann der Fremdenverkehr wieder einsetzte und die Gemeinden mit harter Währung versorgten. 1950 bis 1954 bestand die Haupttätigkeit des Skiwarts in den schneereichen Wintern Ausfahrten nach Spiegelberg oder andere Orte des Schwäbischen Waldes zu organisieren. Es gab viele einzelne Gruppen. Auf Seiten der Turner sammelten sich die Skifahrer um Gerhard Weller und Helmut Kreeb. Unabhängige Gruppen bestanden um Alois Oecker, andere um Manfred Klimt, wieder andere um Horst Meseck und Hans Hanack, eine weitere Gruppe scharte sich um Heiner Kreuzmann.

1955 begann dann die neue Epoche im Backnanger Wintersport mit der Gründung der TSG Skiabteilung. Bereits im Herbst 1954 wurde Gerhard Moll als neuer Skiwart der Turner vorgeschlagen. Er kam vom VfL Kirchheim und leitete in den ersten Jahren die TSG-Tischtennisabteilung. Nachdem der Skilauf im Vereinsleben nur in relativ kleinem Kreise der Turner und fast nur bei entsprechender Schneelage im engeren Raum gepflegt wurde, wollte Gerhard Moll nun eine größere



Interessengruppe ansprechen, mit dem Gedanken eine selbständige Skiabteilung zu gründen.

So kam es zum denkwürdigen Ausspracheabend der Skiinteressenten am 12.1.1955 im „Deutschen Kaiser“. Die Turner waren mit Gerhard Weller, Helmut Kreeb, Alois Oecker, Heiner Holzwarth und Gerhard Moll vertreten. Bei den „Außenstehenden“ sah man viele bekannte Gesichter, die in den Wintern zuvor auf eigene Faust zum Skisport gefahren sind. Unter anderem Manfred Klimt, Herbert Klepsch, Horst Meseck, Lothar Kummer und Hans Wolf, der bereits als Rennläufer in den alpinen Disziplinen erfolgreich war. Nach eingehender Debatte über das Für und Wider wurde beschlossen, bei der TSG Turnern den Antrag zu stellen, die Skiabteilung als selbständige neue Sparte aufzunehmen. Die Geburtsstunde der TSG Skiabteilung hatte geschlagen. Am 29. April 1955 fand dann die erste Hauptversammlung statt. Gewählt wurde Gerhard Moll als Abteilungsleiter, Stellvertreter, Schriftführer und Pressewart Hans Wolf, Kassier Irmgard Fischer, Lehrwarte Manfred Klimt und Alois Oecker, Referent für besondere Angelegenheiten Lothar Kummer.



Horst Meseck auf dem Weg zum „Gipfel“

# Wir bringen Ihre Werbung GROSS raus!



Streuagentur – Dauerwerbung – Plakatanschlag  
Bauzaun-, Gerüst-, Anhänger- und Vitrinenwerbung



# SELIG

## AUSSENWERBUNG

Weitere Beispiele unter [www.selig.de](http://www.selig.de)

71522 Backnang  
Lutherweg 25

info@selig.de  
www.selig.de

Telefon 0 71 91 / 88 166  
Telefax 0 71 91 / 97 00 96